Flash eNews

Deutsche Version

Nr. 277 - Juni 2025

www.eaap.org

EAAP
European Federation of Animal Science

THEMEN

EDITORIAL **2**

Neuigkeiten der EVT **3**

EVT-Generalsekretär besucht Valencia zur Vorbereitung der Kandidatur für die Jahrestagung 2028 ..... *3*

Aufruf zur Bewerbung – Offene Stellen in den EVT-Studienkommissionen *3*

EVT-Entscheidungen zur Weiterverfolgung des erfolgreichen Workshops zu Haustieren *3*

dox-al tritt dem EAAP Industry Club bei *4*

Persönlichkeiten kurz vorgestellt **4**

Wissenschaft & Innovation **4**

Neuigkeiten der EU **7**

Stellenangebote **8**

Veröffentlichungen **9**

Podcast Nutztierwissenschaften **9**

Weitere Neuigkeiten **10**

Konferenzen & Workshops **12**

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Unterschied zwischen wahrgenommenen Schwachstellen und tatsächlichen Herausforderungen in der extensiven Viehzucht

In vielen ländlichen Gebieten Europas verschwindet die extensive Viehzucht langsam – mit weitreichenden Folgen. Dieser Rückgang bedroht nicht nur alte Weidetraditionen und das wirtschaftliche Überleben lokaler Gemeinschaften, sondern auch die Bereitstellung wichtiger Ökosystemleistungen: Landschaftspflege, Verhütung von Waldbränden, Erhaltung der biologischen Vielfalt und Ernährungssicherheit. Und die Bedeutung der genetischen Vielfalt der Tiere. Einheimische Nutztierrassen, die über Jahrhunderte hinweg für das Leben in rauen Umgebungen selektiert wurden, stellen in Zeiten des Klimawandels eine wertvolle Ressource dar. Resistente Ziegen, Rinder und Schafe verfügen über eine genetische Widerstandsfähigkeit, die es ihnen ermöglicht, sich an marginale Gebiete anzupassen, in denen industrielle Rassen nicht überleben würden.

Dennoch sehen die Landwirte ein komplexes Geflecht von Schwachstellen, die vor allem sozioökonomische Herausforderungen wie steigende Produktionskosten, geringe Rentabilität, instabile Subventionen, übermäßige Bürokratie und Schwierigkeiten bei der Direktvermarktung widerspiegeln. Hinzu kommen Umweltbelastungen: anhaltende Dürren, degradierte Weiden und eine wachsende Abhängigkeit von externen Inputs untergraben die Nachhaltigkeit jahrtausendealter Praktiken wie der Transhumanz. Konflikte mit Wildtieren – Wölfen, Bären und Wildschweinen – verschärfen die Situation zusätzlich und verstärken das Gefühl der Verlassenheit.

Wissenschaftliche Studien deuten jedoch darauf hin, dass die tatsächlichen Determinanten der Anfälligkeit oft objektiverer Natur sind: die geografische Lage des Betriebs, die Produktivität der Weiden, das tatsächliche Vorhandensein von Raubtieren, die reale Rentabilität der Produktion und sich ändernde regionale klimatische Bedingungen.

Die Unterscheidung zwischen subjektiver Wahrnehmung und tatsächlichem Risiko ist entscheidend für die Ausrichtung wirksamer Maßnahmen. Zukünftige politische Maßnahmen müssen lokale Produkte durch kurze Lieferketten und regionale Gütesiegel aufwerten, die Verwendung einheimischer Rassen fördern, die GAP reformieren, um nachhaltige Praktiken zu belohnen, den Zugang zu Finanzmitteln vereinfachen, in die ländliche Infrastruktur und die Ausbildung junger Menschen investieren und Wildtierkonflikte entschlossen angehen.
Schließlich ist eine ständige Überwachung der laufenden Veränderungen unerlässlich. Nur wenn man die Wechselwirkungen zwischen wahrgenommenen und tatsächlichen lokalen Schwachstellen versteht, wird es möglich sein, zukunftsorientierte Maßnahmen zu entwickeln, die die untrennbare Verbindung zwischen Landwirten, Land und Biodiversität schützen. Bedauerlicherweise konzentrieren sich die in Brüssel tätigen Lobbyisten der Viehwirtschaft fast ausschließlich auf die industrielle Landwirtschaft und versäumen es, die politischen Entscheidungsträger dazu zu drängen, auch die Bedürfnisse des Viehsektors in Randgebieten zu berücksichtigen.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EVT

EVT-Generalsekretär besucht Valencia zur Vorbereitung der Kandidatur für die Jahrestagung 2028

Der Generalsekretär der EVT besuchte kürzlich Valencia, um sich mit lokalen Wissenschaftlern zu treffen und die Bereitschaft der Stadt zur Ausrichtung der EVT-Jahresversammlung 2028 zu beurteilen. Der Besuch verlief äußerst zufriedenstellend und unterstrich die starke Unterstützung durch die lokale Wissenschaftsgemeinschaft, darunter insbesondere die positive und effiziente Unterstützung durch Noelia Ibañez-Escriche und Juan José Pascual. Darüber hinaus berücksichtigten wir die Bedeutung der Universität Valencia im Bereich der Tierwissenschaften und die Eignung der vorgeschlagenen Einrichtungen für die Veranstaltung. Valencia zeichnet sich auch als attraktives und gut angebundenes Reiseziel aus, mit zahlreichen Direktflügen zu den wichtigsten Städten Europas. Darüber hinaus verfügt Spanien über eines der aktivsten und größten Netzwerke für Tierwissenschaften in Europa, was die Kandidatur der Stadt für die Ausrichtung der Tagung weiter stärkt.

Aufruf zur Bewerbung – Offene Stellen in den EVT-Studienkommissionen

EVT-Mitglieder werden darauf hingewiesen, dass derzeit mehrere Stellen in den EVT-Studienkommissionen zu besetzen sind. Dies ist eine wertvolle Gelegenheit, sich aktiv an den wissenschaftlichen Aktivitäten der EVT zu beteiligen, die Zukunft der Tierwissenschaften mitzugestalten und Ihr internationales Netzwerk innerhalb unserer lebendigen Gemeinschaft zu stärken. Alle Details zu den verfügbaren Stellen finden Sie hier, das Bewerbungsformular ist hier verfügbar. Wir ermutigen alle Mitglieder – insbesondere Nachwuchswissenschaftler und diejenigen, die eine aktivere Rolle in der EVT spielen möchten – sich zu bewerben. Um sich zu bewerben, senden Sie bitte Ihr ausgefülltes Formular per E-Mail an eleonora@eaap.org.
Die Bewerbungsfrist endet am 20. Juli 2025. Bringen Sie sich ein. Seien Sie Teil des Wandels.

EVT-Entscheidungen zur Weiterverfolgung des erfolgreichen Workshops zu Haustieren

Vom 14. bis 16. Mai veranstaltete die EVT in Mailand ihren ersten Workshop, der sich ausschließlich mit Haustieren befasste und großes Interesse bei Wissenschaftlern und Interessengruppen aus ganz Europa und darüber hinaus weckte. Ein Folgetreffen mit dem EVT-Sekretariat und dem Wissenschaftlichen Ausschuss bestätigte den Erfolg der Veranstaltung und das starke Engagement für die Fortsetzung der Initiative. Der Workshop wird nun alle zwei Jahre in Europa stattfinden, wobei in geraden Jahren eine Zusammenarbeit bei thematischen Sitzungen vorgesehen ist. Zukünftige Veranstaltungen werden in attraktiven, leicht erreichbaren Städten stattfinden, idealerweise zwischen März und Juni oder Oktober und Dezember. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehörten die Notwendigkeit, eine Brücke zwischen der Wissenschaft zu Haustieren und Nutztieren zu schlagen, multidisziplinäre Ansätze zu fördern und die Themen auf Ernährung, Tierschutz, künstliche Befruchtung, Nachhaltigkeit und weniger erforschte Haustierarten

auszuweiten. Auch Möglichkeiten wie die Zusammenarbeit mit der Welt-Hundeausstellung 2026 in Bologna wurden identifiziert. Die EVT wird die Einrichtung einer speziellen Arbeitsgruppe für Haustiere vorschlagen, um die Koordination, Sichtbarkeit und das Wachstum in diesem aufstrebenden Bereich zu unterstützen.

dox-al tritt dem EAAP Industry Club bei

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass dox-al dem EVT Industry Club beigetreten ist! dox al ist ein Unternehmen für Veterinärmedizin und Tierernährung, das Futterzusätze, Nahrungsergänzungsmittel und Arzneimittel zur Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Nutztieren entwickelt, produziert und vertreibt. Die Mitgliedschaft des Unternehmens stärkt die Verbindung zwischen Innovation und der EVT-Community. Willkommen, dox al!

Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Saskia Meier

Saskia Meier wuchs an der Ostseeküste in Norddeutschland auf, in einer ländlichen Region, die vom Tourismus und der Landwirtschaft geprägt ist. Sie studierte Agrarwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin und sammelte während ihrer Semesterferien praktische Erfahrungen auf Milchviehbetrieben und in Genossenschaften für künstliche Besamung (KB). Diese praktische Arbeit war der Ausgangspunkt für ihre berufliche Laufbahn im KB-Bereich, die sie in einer landwirtschaftlichen Genossenschaft in der Nähe von Berlin begann. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit promovierte Saskia mit einer Arbeit über die Genetik der deutschen Schwarz-Weiß-Friesen-Population, einer in Deutschland vom Aussterben bedrohten Rinderrasse. Später war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig und hielt Vorlesungen über Viehzucht und Genetik. Seit 2023 ist Saskia Leiterin der Abteilung für Forschung und Entwicklung genetischer Lösungen bei SYNETICS, einem europäischen Unternehmen für Rindergenetik. Ihr Team aus zehn engagierten Wissenschaftlern führt Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Bereichen Genetik, Andrologie und Embryologie durch und unterstützt damit sowohl die Milch- als auch die Fleischrinderzucht. Lesen Sie hier das vollständige Profil.

Wissenschaft & Innovation

Der Kontext ist entscheidend für das Verständnis und die Verbesserung von Tierhaltungssystemen

Die Produktion von Wiederkäuern ist einer der komplexesten und umstrittensten Bereiche des globalen Lebensmittelsystems, in dem nur begrenzte Fortschritte in Richtung einer größeren Nachhaltigkeit erzielt wurden. Wirksame Lösungen erfordern ein Verständnis der Tierhaltungssysteme auf regionaler Ebene – sowohl lokal verankert als auch breit anwendbar. Durch eine vergleichende qualitative Analyse von zehn von Experten geleiteten Fallstudien aus verschiedenen agroökologischen Regionen schlägt die Studie einen neuen Ansatz zur Kategorisierung von Tierhaltungssystemen vor. Sie identifiziert wichtige kontextuelle

Faktoren – wirtschaftliche, ökologische, soziale und kulturelle –, die die Leistung und Veränderung des Systems beeinflussen. Die Analyse zeigt, dass die Tierhaltung in der Regel von mindestens fünf gewünschten Ergebnissen bestimmt wird, die je nach Region variieren und die vielfältigen Rollen der Tierhaltung widerspiegeln. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass ein kontextbasierter, multiperspektivischer Ansatz unerlässlich ist, um den Fortschritt in Richtung einer ökologisch und sozial nachhaltigen Tierhaltung zu beschleunigen. Lesen Sie den vollständigen Artikel in Global Food Security.

Weiden-Silvopastoral-Systeme als Strategie zur Reduzierung von Methanemissionen bei gleichbleibender Leistung der Rinder

Weiden (Salix sp.), ein Baum, der häufig in der Agroforstwirtschaft und zur Herstellung von Biokraftstoffen verwendet wird, enthalten kondensierte Tannine (CTs) mit potenziellen Vorteilen für Wiederkäuer. Diese Studie untersuchte erstmals die Verwendung von Weiden in einem silvopastoralen Weidesystem zur Steigerung der Rinderproduktivität und zur Verringerung der Umweltbelastung. Zwanzig Ochsen wurden zwei Weidesystemen zugeordnet: Weidenfutter mit Grasunterwuchs (WFG) und mehrjährigem Weidelgras (PRG), wobei ein zweistufiges lateinisches Quadratdesign verwendet wurde. Die Ochsen auf WFG nahmen durchschnittlich 617 g/Tag CTs mit einem mittleren Polymerisationsgrad von 10,6 zu sich. Es wurden keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Energie-, Stickstoff- oder Trockenmasseaufnahme zwischen den Behandlungsgruppen festgestellt. Allerdings reduzierte WFG die Methanemissionen im Vergleich zu PRG signifikant um 27 %. Diese Ergebnisse unterstreichen das Potenzial von Weiden in nachhaltigen Viehzuchtsystemen. Lesen Sie den vollständigen Artikel in Nature.

Auswirkungen einer oralen Glutamin-Supplementierung auf das Wachstum und den Glutamin- und Glukosestoffwechsel bei Saugferkeln

Die zunehmende Wurfgröße bei Schweinen hat zu einem niedrigeren Geburtsgewicht (LBW) der Ferkel geführt, die dadurch mit Herausforderungen beim Wachstum und bei der Entwicklung konfrontiert sind. In dieser Studie wurden die Auswirkungen einer Glutamin (Gln)-Supplementierung auf den Gln- und Glukose (Glc)-Stoffwechsel bei LBW- und normalgewichtigen (NBW) Ferkeln untersucht. 46 männliche Ferkel wurden in einem 2×2-Faktordesign vier Behandlungsgruppen (LBW/NBW × Gln/Wasser) zugeordnet. Vom 1. bis zum 15. Tag erhielten die mit Gln supplementierten Gruppen 1 g/kg Körpergewicht/Tag. Zwischen dem 14. und 16. Tag wurden verschiedene Stoffwechseltests mit stabilen Isotopen und Absorptionsmarkern durchgeführt. LBW-Ferkel hatten geringere Körpermaße und eine geringere Wachstumsleistung als NBW-Ferkel. Die Gln-Supplementierung erhöhte den Plasma-Harnstoffspiegel, verbesserte jedoch nicht das Wachstum. LBW-Ferkel zeigten eine größere intestinale Absorption und eine höhere Ganzkörperoxidation von Gln und Glc. Die Glutaminsäure-Supplementierung hatte jedoch keine konsistenten positiven Auswirkungen auf den Stoffwechsel oder die Entwicklung. Lesen Sie den vollständigen Artikel im Journal of Animal Science.

Genauigkeit und Präzision von Modellen zur Vorhersage der Trockenmasseaufnahme bei laktierenden Milchkühen

Die genaue Vorhersage der täglichen Trockenmasseaufnahme (DMI) bei laktierenden Milchkühen ist für die Zusammenstellung ausgewogener Futterrationen und die Abschätzung der Nährstoffausscheidung für die Düngung von entscheidender Bedeutung. In dieser Studie wurden die Genauigkeit und Präzision von sechs DMI-Vorhersagemodellen bewertet: Agroscope (Schweiz), NRC und NASEM (USA), INRA (Frankreich), GfE (Deutschland) und CSIRO (Australien) anhand von Daten von 273 Holstein-Kühen (138 Erstkalbinnen, 135 Mehrfachkalbinnen), die von Agroscope zwischen 2015 und 2021 erhoben wurden. Es wurden tägliche Daten zu DMI, Milchleistung und Körpergewicht analysiert. Die Ergebnisse zeigten, dass NRC und NASEM die DMI

überschätzten, während INRA und GfE sie unterschätzten. Das Agroscope-Modell wies den geringsten Vorhersagefehler und die höchste Genauigkeit auf, insbesondere bei Erstkalbinnen (CCC = 0,53), während INRA bei Mehrfachkalbinnen am besten abschnitt (CCC = 0,70). Insgesamt erwies sich das Agroscope-Modell trotz seines Alters unter den Fütterungsbedingungen in der Schweiz als das zuverlässigste. Lesen Sie den vollständigen Artikel auf Animal.

Neuigkeiten der EU

4. Jahrestagung von INTAQT

Die 4. Jahrestagung des EU-H2020-Projekts INTAQT fand vom 20. bis 22. Mai 2025 in Frick, Schweiz, statt. Die Veranstaltung brachte 40 Teilnehmer aus ganz Europa zusammen. Während 2,5 Tagen mit dynamischen Workshops, interaktiven Sitzungen und Exkursionen reflektierten die Teilnehmer über den Fortschritt des Projekts, tauschten wissenschaftliche Ergebnisse aus und arbeiteten gemeinsam an den nächsten Schritten, da das Projekt 2026 ausläuft. Am ersten Tag der Tagung wurden die Fortschritte, Herausforderungen und Schlüsselthemen der verschiedenen Arbeitspakete vorgestellt, gefolgt von einer reichhaltigen „Ergebnissitzung" mit 19 Blitzvorträgen, die in vier Sitzungen organisiert waren, die sich an den vier Kernzielen von INTAQT orientierten. In Sitzung 1 wurden die Ergebnisse zu Milch- und Fleischqualitätsmerkmalen vorgestellt und im Hinblick auf die Intensivierung der Landwirtschaft diskutiert. Sitzung 2 konzentrierte sich auf die vorgeschlagenen Modellierungsansätze, die landwirtschaftliche Praktiken mit Produktqualitätsmerkmalen verknüpfen und von allen Teilnehmern diskutiert und angenommen wurden. In Sitzung 3 wurden Instrumente zur Authentifizierung von Landwirtschaftssystemen und zur Vorhersage intrinsischer Qualitätsmerkmale sowie die laufende Entwicklung des Multikriterien-Bewertungsinstruments untersucht. In Sitzung 4 schließlich wurden die Ergebnisse der Living Labs vorgestellt, die darauf abzielen, landwirtschaftliche Praktiken zur Verbesserung der Produktqualität zu identifizieren und zu testen. Lesen Sie hier den vollständigen Artikel.

Stellenangebote

Zwei Stellen an der KU Leuven, Belgien

Am Zentrum für Tierzucht und Genetik der KU Leuven sind zwei Stellen zu besetzen:

1. Doktorandenstelle (4 Jahre) – Genomik für nachhaltige Schafzucht. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Nachhaltigkeit der flämischen Schafzucht durch die Selektion auf Resistenz gegen Magen-Darm-Parasiten zu verbessern und gleichzeitig die genetische Vielfalt zu erhalten. Dabei kommen modernste Genomtechnologien und IT-Tools für die groß angelegte Datenerfassung und -analyse zum Einsatz.
2. Postdoktorandenstelle (bis zu 3 Jahre) – Genomik für eine auf Tierschutz ausgerichtete Viehzucht. Dieses Projekt konzentriert sich auf vier genetische Erkrankungen (drei bei Schweinen, eine bei Rindern), die die Gesundheit und Produktivität der Tiere beeinträchtigen, und baut auf früheren Forschungen auf, in denen wichtige Genomregionen und Kandidatengene identifiziert wurden. Es werden fortschrittliche Sequenzierungstechniken eingesetzt, um ursächliche Varianten zu lokalisieren und die biologischen Mechanismen hinter diesen Erkrankungen aufzuklären.

Bewerbungsschluss für beide Stellen: 14. Juli 2025.

Publikationen

- Animal Consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier

Animal: Band 19 - Ausgabe 6 – Juni 2025

Artikel des Monats: "Animal Board Invited Review: Eine biokulturelle Perspektive auf Tierhaltungssysteme in Europa"

- Burleigh Dodds Science Publishing

Insekten als alternative Proteinquellen in der Fütterung und menschlichen Ernährung.

Ermäßigungscode für EVT-Mitglieder verfügbar. Hier gelangen Sie in Ihren persönlichen Bereich. Weitere Informationen finden Sie hier. Der Ermäßigungscode gilt bis zum 31. Juli 2025.

Podcast Nutztierwissenschaften

➢ The Livestock Podcast: *"Eine Einführung zum Tierwohl bei Nutztieren"*, Redner: Daniel Foy und Dr. Jim Reynolds

Weitere Neuigkeiten

Anforderungen an Geflügelbetriebe: mehr als nur ein schriftliches Regelwerk

Die weit verbreitete Behauptung, dass die großflächige Geflügelhaltung zwangsläufig die Umwelt schädigt und übermäßige Abfallmengen verursacht, ist ein Irrglaube. In Wirklichkeit ist es möglich, Geflügelbetriebe auf umweltverträgliche Weise und unter vollständiger Einhaltung der Vorschriften zu betreiben – ein Ziel, das europäische Geflügelhalter beharrlich verfolgen. Lesen Sie hier den vollständigen Artikel.

Neues Sauenmodell bietet Einblicke in den Futterbedarf

Schothorst Feed Research in Lelystad, Niederlande, hat ein neues Sauenmodell entwickelt. Damit können Ernährungswissenschaftler den Bedarf von trächtigen und säugenden Sauen ermitteln. Das Tool hilft bei der Bewertung und Optimierung von Sauenfutter. Mit dem neuen Sauenmodell kann Schothorst Feed Research seinen Kunden gezieltere Beratung bieten. „Unsere Beratung war statisch, aber Tiere sind es nicht. Die Möglichkeit, Kunden gezielter zu beraten, war für uns der Grund, dieses Modell zu entwickeln", sagt Jan Fledderus, Produktmanager bei dem Forschungsunternehmen. Lesen Sie den vollständigen Artikel auf PigProgress.

SAVE THE DATE – Globales Forum für Tierfutter und Futtermittelaufsichtsbehörden

Das Globale Forum für Tierfutter und Futtermittel findet am 2. und 3. Oktober 2025 im FAO-Hauptsitz in Rom statt. Begleitet wird die Veranstaltung von einer Ausstellung, auf der erfolgreiche innovative Lösungen für eine verbesserte Verfügbarkeit von nachhaltigem, sicherem und hochwertigem Futter vorgestellt werden. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie hier.

Steigerung der Legeleistung in heißen Klimazonen durch Zugabe von organischen Säuren zum Trinkwasser

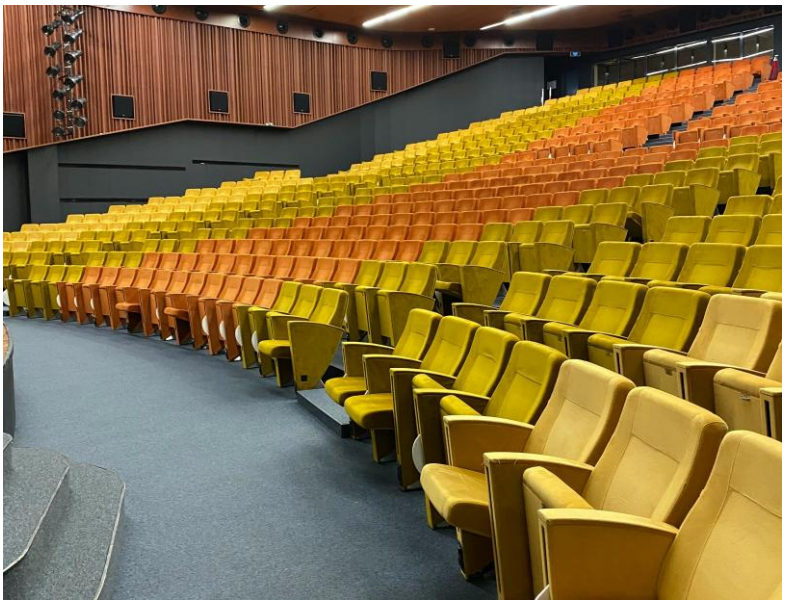
Bei steigenden Temperaturen können die Leistung und Rentabilität von Geflügelbetrieben stark zurückgehen. Dieses Produktionsproblem ist besonders besorgniserregend, da die Temperaturen in den letzten zehn Jahren die höchsten Werte seit Beginn der Aufzeichnungen erreicht haben. Hohe Temperaturen bedeuten zusätzlichen Stress für Legehennen, da Hitzestress die Futteraufnahme der Hühner verringert, die Legeleistung beeinträchtigt, die Gesundheit beeinträchtigt und die Sterblichkeitsrate erhöht. Lesen Sie hier den vollständigen Artikel.

Konferenzen & Workshops

Die EVT bittet Sie, die Gültigkeit der Daten für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht werden, zu überprüfen, da die Welt nach wie vor mit einem sanitären Notstand konfrontiert ist.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATION
71. ICoMST-Internationaler Kongress der Fleischwissenschaft und Technologie	**03. - 08. August 2025**	**Girona (Spanien)**	Website
MODNUT 2025	**09. - 12. September 2025**	**Engelberg (Schweiz)**	Website
Apimondia 2025	**23. - 27. September 2025**	**Kopenhagen (Dänemark)**	Website
76. EVT-Jahrestagung	**25. - 29. August 2025**	**Innsbruck (Österreich)**	**Website**
8. Internationales Symposium der EVT zu Energie- und Proteinstoffwechsel und Ernährung	15. -18. September 2025	**Rostock-Warnemünde (Deutschland)**	Website

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops finden Sie auf der EVT-Website.



„Menschen, die nach symbolischen Bedeutungen suchen, verstehen die innewohnende Poesie und das Geheimnisvolle des Bildes nicht."
(René Magritte)

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News", des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAP-Newsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News" werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: j.drews@lfa.mvnet.de

Produktionsmitarbeiterin: Dr. Julia Drews

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EVT-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: j.drews@lfa.mvnet.de

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EVT-Einzelmitglied, um den EVT-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EVT-Länder kostenlos ist. Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EVT-Newsletter 2024!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6700 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EVT bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.eaap.org

@EAAP @EAAP @EAAP @EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.